



Für das kommende Jahr plant die Kreisverwaltung wieder eine Vielzahl von Baumaßnahmen. Handwerker aus der Region sollen profitieren. Foto Edel

Aufträge für 13 Millionen Euro

Landkreis will enger mit Kreishandwerkerschaft zusammenarbeiten – Projekt für Azubis geplant

WESERMARSCH. Der Landkreis Wesermarsch will nach den Worten von Landrat Thomas Brückmann noch in diesem Jahr den Haushalt für 2017 verabschieden. Das würde bedeuten, dass er vergleichsweise früh Aufträge vergeben kann, zum Beispiel für die Sanierung an Schulen. Das käme Handwerksfirmen entgegen. Angemerkt wurde dieser Punkt bei einem Gespräch zwischen der Kreishandwerkerschaft Wesermarsch und Landkreis-Vertretern.

In der Regel zweimal im Jahr setzen sich Vorstand, Geschäftsführung und Innungsvertreter des Handwerks mit dem Landrat und Kreismitarbeitern zusammen. Dabei gehe es darum, das Miteinander zu optimieren, so Thomas Sturm, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft. Er sprach bei dem vergangenen Treffen von einem konstruktiven Gespräch. Die Kreishandwerkerschaft vertritt 350 Betriebe.

„Ein Miteinander“ ergibt sich an mehreren Stellen. So vergibt der Landkreis Aufträge, die für Handwerker interessant sein können. Im Haushaltsentwurf für 2017 seien allein an Investitionen

rund 13 Millionen Euro vorgesehen, berichtete der Landrat. „Der Löwenanteil wird auf den Breitbandausbau entfallen“, so Thomas Brückmann.

Neuer Fachdienst

Vereinbart wurde, dass die Kreishandwerkerschaft die Ausschreibungsunterlagen bekommt. Damit können Thomas Sturm und seine Mitarbeiter wiederum die Betriebe im Landkreis über ausgeschriebene öffentliche Aufträge informieren. Außerdem kündigte Thomas Brückmann an, einen neuen Fachdienst für die Liegenschaftsverwaltung einzurichten und das Rechnungswesen neu zu

organisieren.

Zweites großes Thema war in der Gesprächsrunde die Ausbildung. Dabei ging es unter anderem um den Übergang von der Schule in den Beruf. Schulen spielen eine wichtige Rolle, um Berufswege aufzuzeigen – auch ins Handwerk. Das laufe an mehreren Schulen gut, an anderen aber nicht, meinten die Handwerksvertreter. Dort müsse noch nachgebessert werden. „Das ist ein typisches Thema für die Bildungsregion“, sagte Thomas Brückmann. Der Verbund wird sich nun auch darum kümmern, wie sich in dieser Frage Gymnasien mitnehmen lassen.

Die Kreishandwerkerschaft unterstützt derweil das Projekt, eine Azubi-Drehscheibe aufzubauen. Angesiedelt ist es bei Zeit & Service. Jugendliche, die bei den bekannten großen Unternehmen in der Region keine Lehrstelle bekommen haben, sollen darüber an kleinere Betriebe mit entsprechendem Ausbildungsangebot vermittelt werden. „Ziel ist, dass

Ausbildungswillige nicht aus dem Landkreis abwandern“, beschrieb der Braker Unternehmer Gunnar Barghorn die Idee. Gleichzeitig kommen die Auszubildenden so in Firmen, die sie bei ihrer Bewerbung vielleicht gar nicht

» Ziel ist, dass Ausbildungswillige nicht aus dem Landkreis abwandern.«



Gunnar Barghorn, Unternehmer aus Brake

wahrgenommen haben. Zum nächsten Ausbildungsjahr soll die Azubi-Drehscheibe in Schwung kommen. (kik)